



APPENZELLER
VOLKSKUNDE
MUSEUM STEIN AR

**„Of em Chopf – Hauben und Hüte schöner Silvesterchläuse“,
Sonderausstellung im Appenzeller Volkskunde-Museum in Stein,
vom 16. November 2013 bis 22. März 2014**

Presstext, Vorschau, zum honorarfreien Abdruck

„Of em Chopf“ der Chläuse

Das Appenzeller Volkskunde-Museum in Stein zeigt in einer Sonderausstellung Hauben und Hüte schöner Silvesterchläuse, von Hand gefertigt von Bruno Räss und Kurt Hauser. Vernissage ist am 16. November.

STEIN AR – Die Ausstellung „Of em Chopf“ legt ihren Schwerpunkt auf den kunstvollsten Aspekt des Silvesterchlausens, auf die reich dekorierten Hauben und Hüte der schönen Silvesterchläuse. Das Appenzeller Volkskunde-Museum zeigt den kompletten Kopfschmuck von fünf Schuppeln, von den bekannten Haubenmachern Bruno Räss und Kurt Hauser von Hand gefertigt. Räss, gebürtiger Herisauer, lebt in Gossau. Er ist der eigentliche Hauben- und Hutmacher. Hauser, in Schwellbrunn aufgewachsen und heute noch dort wohnhaft, schnitzt aus Arvenholz alle Figuren für die Sujets.

Die beiden Freunde, früher im selben Chlauseschuppel aktiv, stellen seit 30 Jahren Hauben und Hüte her. Dafür wenden sie unzählige Stunden ihrer Freizeit auf. Zehn Gruppen haben sie schon gefertigt; jede Gruppe ist sechs- bis achteilig. Fünf davon sind noch in Gebrauch. Auf ihnen sind Bilder zu den Themen „Öberefahre“ (Alpfahrt), „Pferdegespanne“, „Musikkapellen“, „Schwingfest“ sowie „handwerkliche Berufe“ dargestellt. Die restlichen Gruppen werden nicht mehr an Schuppel ausgeliehen; auf ihnen waren unter anderem „vier Jahreszeiten“, „Häuser und Ställe im Rohbau“ oder „Ackerbau“ zu sehen.

Kenner des Silvesterchlausens sind sich einig: Exaktheit und Detailtreue der Werke von Bruno Räss und Kurt Hauser sind schwer zu kopieren. Ohne die Leistung anderer Haubenmacher auch nur im Geringsten schmälern zu wollen: Die Hauben und Hüte des Duos Räss/Hauser mit ihren Rundungen und Symmetrien und den realistischen, perfekt proportionierten Holzminiaturen sind etwas vom schönsten, was es aktuell auf den Köpfen hiesiger Silvesterchläuse zu bewundern gibt.

Theo Nefs Fotos wiederentdeckt

Erstmals sind die Werke der Haubenmacher Räss und Hauser öffentlich für längere Zeit ausgestellt. Bislang waren sie jeweils „nur“ an den Silvestern zu bewundern. Das Volkskunde-Museum ist überzeugt: Diese schönen Hauben und Hüte verdienen es, gezeigt und in Ruhe auf Augenhöhe bewundert zu werden. Damit soll die Leistung zweier Kunsthandwerker gebührend gewürdigt werden, welche – bei der ihnen eigenen Bescheidenheit – zeitlose Kunstwerke erschaffen haben.

APPENZELLER VOLKSKUNDE-MUSEUM, Dorf, 9063 Stein

info@appenzeller-museum.ch – www.appenzeller-museum.ch – 071 368 50 56

Als Ergänzung zu den Hauben und Hüten zeigt das Museum in dieser Ausstellung Bilder der Hundwiler Bauernmalerin Silvia Knöpfel sowie Fotografien von Theo Nef zum Thema Silvesterchläuse. Nef (1930–2007), gebürtiger Steiner und bekannter Hobbyornithologe, fotografierte die Chläuse von den 1930er- bis in die 1990er-Jahre; seine Fotos, erst kürzlich in einem Nachlass wiederentdeckt, sind hier erstmals öffentlich ausgestellt. (pd)

Sonderausstellung „Of em Chopf – Hauben und Hüte schöner Silvesterchläuse“, Appenzeller Volkskunde-Museum Stein, 16. November 2013 bis 22. März 2014; Vernissage: Samstag, 16. November, 10.30 Uhr, musikalisch umrahmt von der Chlausegruppe des Rotbachchörli Bühler.

Weitere Infos: Appenzeller Volkskunde-Museum, Dorf, 9063 Stein, www.appenzeller-museum.ch
E-Mail: info@appenzeller-museum.ch, Tel. 071 / 368 50 56

KASTEN:

Legendärer Brauch – die Begleitveranstaltungen

Sie sind ein Mythos, und sie sind der bekannteste Brauch des Appenzellerlandes: die Silvesterchläuse. Jahr um Jahr ziehen am Neuen und Alten Silvester (31. Dezember und 13. Januar) Schuppel von „wüeschte“, „schöne“ und „schö-wüeschte“ Silvesterchläusen von Hof zu Hof und wünschen den Bewohnern „e guets Neus“. Am lebendigsten ist der Brauch im Appenzeller Hinterland, insbesondere im Urnäser Ortsteil Tal. Gechlaust wird darüber hinaus auch in Teilen des Mittellandes.

Mit diversen Begleitveranstaltungen zur Sonderausstellung „Of em Chopf“ spürt das Appenzeller Volkskunde-Museum diesem Mythos nach. Die Begleitveranstaltungen im Einzelnen:

„Walter Frick: Aus dem ‚Schatztröckli‘ eines Silvesterchlauses“
Führungen durch die Sonderausstellung (Sonntag, 15. Dezember 2013, 10.30 Uhr, und Samstag, 18. Januar 2014, 16.30 Uhr, Dauer jeweils eine Stunde)

„Vom Holzklotz zur geschnitzten Figur“
Senntums-Schnitzer Kurt Hauser gibt Einblick in sein Hobby (Samstag, 7. Dezember 2013, 13 Uhr, und Sonntag, 16. Februar 2014, 11 Uhr, Dauer jeweils zwei Stunden)

„Die Chläuse hautnah erleben“
Auf den Spuren der Steiner Silvesterchläuse (Dienstag, 31. Dezember 2013, 9.45 bis ca. 12.30 Uhr; Voranmeldung erwünscht, Tel. 071 / 368 50 56, E-Mail info@appenzeller-museum.ch).

Gruppenführungen durch die Sonderausstellung (auf Anfrage). (pd)

Zeichenzahl: Haupttext (mit Leerschlägen und Zwischentiteln, ohne Titel/Lead/Autorenzeile/Hinweis): 2969 Zeichen.

Zeichenzahl: Kasten (mit Leerschlägen, ohne Titel): 1325 Zeichen.